



## Pressemitteilung

### **Krankenhausreform gemeinsam voranbringen**

#### **Krankenhausgesellschaft appelliert an Bundesgesundheitsminister – Beteiligung von Ländern und Krankenhausträgern erforderlich – Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser schnellstmöglich umsetzen**

Hannover, 06. Februar 2024 – Angesichts der derzeit stockenden Verhandlungen von Bund und Ländern über die geplante Krankenhausreform appelliert die Niedersächsische Krankenhausgesellschaft (NKG) an Bundesgesundheitsminister Lauterbach, gemeinsam mit allen Beteiligten nach Lösungen zu suchen.

„Wir fordern den Bundesgesundheitsminister auf, den Weg des gemeinsamen Dialogs über die Krankenhausreform nicht zu verlassen. Für tragfähige Kompromisse bedarf es einer echten Beteiligung der Länder und der Krankenhausträger“, sagt NKG-Verbandsdirektor Helge Engelke. „Jetzt ist nicht die Zeit für politische Alleingänge, sondern für Zusammenarbeit. Die Krankenhäuser in Niedersachsen sind in Not. Die wirtschaftliche Lage in den Kliniken ist schlecht wie nie zuvor. Losgelöst von den Gesprächen über die Reform sollte der Bundesgesundheitsminister schnellstmöglich geeignete Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser ergreifen. Die Kliniken dürfen nicht zum Spielball im politischen Tauziehen um die Reform werden. Zudem brauchen die Beschäftigten dringend Entlastung durch den Abbau von Bürokratie und die volle Finanzierung der bedarfsgerechten Personalausstattung“, so Engelke.

Parallel dazu geht von einem breiten Bündnis von 19 Verbänden und Organisationen der in den niedersächsischen Krankenhäusern vertretenen Berufsgruppen und Krankenhausträger ein wichtiges Signal aus. Die Mitglieder der „Niedersächsischen Allianz für die Krankenhäuser“ unterstützen einen aktuellen Aufruf der Deutschen Krankenhausgesellschaft, der Landeskrankenhausesellschaften und zahlreicher Krankenhausträgerverbände in Richtung von Bundesgesundheitsminister Lauterbach. In dem Aufruf wird gefordert, die Krankenhausreform mit Blick auf eine gesicherte Patientenversorgung in Deutschland gemeinsam mit den Bundesländern und den Krankenhausträgern voranzutreiben.

*Die entsprechenden Aufrufe sind dieser Pressemitteilung beigelegt.*

#### **Weitere Informationen:**

- Helge Engelke, Verbandsdirektor der NKG (0511 / 307 63 0)
- Piet Schucht, Pressesprecher der NKG (0511 / 307 63 19 oder Mobil: 0160 / 224 74 57)  
E-Mail: [schucht@nkgev.de](mailto:schucht@nkgev.de)

Thielenplatz 3 - 30159 Hannover - [www.nkgev.info](http://www.nkgev.info)

Diese Pressemitteilung und weitere Informationen können auf der Internetseite der NKG unter [www.nkgev.info](http://www.nkgev.info) heruntergeladen werden.

Die Niedersächsische Krankenhausgesellschaft (NKG) ist der Zusammenschluss aller Krankenhäuser in Niedersachsen mit mehr als 40.000 Betten. 1,8 Mio. Patienten werden pro Jahr in den niedersächsischen Krankenhäusern umfassend stationär behandelt. Die Einrichtungen sind zugleich einer der bedeutendsten Arbeitgeber Niedersachsens. Rund 115.000 Mitarbeiter der verschiedenen Berufe beziehen ihr Einkommen von den in der NKG zusammengeschlossenen Krankenhäusern.